

**Moderation**

Hallo Leute!

Cool, daß ihr dabei seid! Heute geht es bei uns um das Thema PARTEIEN. Aber welche gibt es da überhaupt bei uns in Deutschland?

**Animation I**

Die größten Parteien in Deutschland sind die CDU/CSU, die SPD, die Grünen, die FDP und die Linke. In letzter Zeit haben noch ein paar neuere an Stimmen zugelegt, z.B. die Piraten oder die Alternative für Deutschland.

**Moderation**

Aber das sind noch längst nicht alle!

Es gibt noch die Partei der Autofahrer, die Partei die Partei heißt, die anarchistische Pogo Partei und die Naturgesetze Partei,

Parteien die haben die Aufgabe, die Interessen der Gesellschaft zu bündeln. Aber ganz ehrlich: Von mir bündeln die gar nix! Deswegen habe ich mir überlegt, ich gründe meine eigene Partei - tatatataaaa! Und wie das geht, das kommt jetzt.

**Animation II**

Im Grundgesetz steht: *Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit. Ihre Gründung ist frei. Ihre innere Ordnung muss demokratischen Grundsätzen entsprechen. Sie müssen über die Herkunft und Verwendung ihrer Mittel sowie über ihr Vermögen öffentlich Rechenschaft ablegen.*

Zum Inhalt der Parteien steht hier sonst nichts. Man kann zu jedem beliebigen Ziel eine Partei gründen. Mit einer Ausnahme: Parteien dürfen nicht mit Gewalt die freiheitlich demokratische Grundordnung abschaffen wollen, oder dazu aufrufen.

**Moderation**

Aha. Das war jetzt ein bisschen trocken... Was so eine Partei wirklich macht, das versteht man am besten an einem Beispiel:

**Animation III**

Nehmen wir an, die Partei heißt „Partei junger Leute“, kurz PJJ.

Die PJJ ist z.B. für mehr Freizeitangebote. Das schreibt sie in ihr Parteiprogramm. Sie veranstaltet Fußballturniere auf Parkplätzen, um auf fehlende Sportanlagen aufmerksam zu machen. PJJ Mitglieder halten Reden darüber, live und in den Medien. So wirken sie auf die öffentliche Meinung ein.

Kerim und Lisa lernen in der PJJ, wie man Interviews gibt, Reden hält und bei Diskussionen argumentiert. Im Beamtendeutsch sagt man: *Die Parteien fördern die aktive Teilnahme der Bürger am politischen Leben und bilden zur Übernahme öffentlicher Verantwortung befähigte Bürger heran.*

Die beiden lassen sich zur Wahl aufstellen. Andere Leute finden das gut, Kerim und Lisa gewinnen Sitze im Parlament. Hier nehmen sie Einfluss auf die politische Entwicklung in Parlament und Regierung z.B. indem sie Gesetze mitgestalten.

**Moderation**

Okay, aber es muss ja nicht jeder gleich seine eigene Partei gründen. Wenn man in politische Arbeit reinschnuppern will und mitmischen möchte, kann man das auch bei den bestehenden Parteien tun – auch als Jugender! Viele Politiker die wir heute kennen, haben auch mal ganz klein angefangen, nämlich so:

**Animation IV**

Alle größeren Parteien haben Jugendorganisationen. Ab 14, 15 Jahren kann man hier eintreten und richtig in der Politik mitmachen.

Die jungen sind dabei nicht einfach Kopien der „Großen“, sondern machen sich ihren eigenen Kopf: Bei manchen Themen sind sich sogar die Jugendorganisationen untereinander eher einig, als mit ihren jeweiligen Mutterparteien.

Die Politiker dort machen halt meist Politik für ältere Leute. Die Jugendorganisationen dagegen verschaffen den Anliegen und Perspektiven der jungen Generation Gehör.

**Moderation**

Also, ran an die Buletten. Nicht immer nur über „die da oben“ meckern, sondern selber was reißen! Den Arsch hochkriegen! Oder denkt ihr: „Auf uns hört doch eh keiner“? Schreibt eure Meinung dazu in die Kommentare!